



Insgesamt 21 Autoren der Hamburger Autorenvereinigung haben mit eigens dafür geschriebenen Texten die „Literarischen Spaziergänge auf dem Ohlsdorfer Friedhof“ gestaltet. Mit ihren überraschenden Informationen und Querverbindungen zeigt die nun gedruckt vorliegende Sammlung, wie gegenwärtig Leben und Werk der toten Dichter heute noch sind. Unter den Porträtierten finden sich auch der Verleger Julius Campe und die Theater-Prinzipalin Ida Ehre; beide haben die Literatur in Hamburg zu ihrer Zeit entscheidend gefördert.

### Die Textautoren

Rolf Appel, Anna Bardi, Martina Bick, Christian O. Böttger, Emina C. Kamber, Wolf-Ulrich Cropp, Reimer Eilers, Erna R. Fanger, Rosemarie Fiedler-Winter, Gerlind Fischer-Diehl, Uwe Friesel, Siegrun Kiesewetter, Gisela Knappe, Gino Leineweber, Udo Röbel, Sybil Schlepegrell, Andrea Schomburg, Arno Surminski, Antje Thietz-Bartram, Axel Thormählen und Ginny G. von Bülow, sowie als Gast Prof. Puca, Sydney.

### **Literarische Spaziergänge auf dem Ohlsdorfer Friedhof**

© für die einzelnen Texte bei den Autoren

© für diese Sammlung: Jeudi Verlag Hamburg

Klappenbroschur, 152 Seiten mit 25 Original-Textbeiträgen  
Illustriert mit Fotos, Zeichnungen, Lageskizzen

ISBN 978-3-00-028661-2

Preis □ 15,00

### **Bestelladresse**

Verlag Jeudi / Anna Bardi

Am Weiher 19

20255 Hamburg

Tel 040 - 401 44 40 Fax 040 - 401 55 40

E-Mail <anna@bardi.de>

## Literarische Spaziergänge auf dem Ohlsdorfer Friedhof



**Hamburger Autoren  
erinnern an tote Kollegen**

*Herausgegeben von Anna Bardi*

Verlag Jeudi

## Über dieses Buch

Drei Spaziergänge von Hamburger Autoren zu den Gräbern der Schriftsteller in Ohlsdorf: Mal waren es authentische Erinnerungen, mal die besondere Nähe zu den toten Kollegen, die zu den hier versammelten Erinnerungstexten führten.

Wegbeschreibungen und Kartenausschnitte des Friedhofs, Zeichnungen und Fotos der Gräber ergänzen die Texte.

Damit können Sie nun die literarischen Spaziergänge leicht nachvollziehen. Sie können sie auch anders aufbauen. Egal wie, mit Kreativität und Spürsinn werden Sie den Dichtern schon auf die Spur kommen.

# Erinnern Sie sich noch an...

## ... Ilona Bodden?

*Ich schrieb, wie man läuft, wie man springt.*

Ilona Bodden gehörte zu den herausragenden Lyrikerinnen ihrer Zeit. Ihre Worte waren so schmerzlich genau wie leise. Sie traute nur den Kindern. Ihnen schrieb sie jene Geschichten, die sie sich für das einsame Kind ausgedacht hatte, das sie selber gewesen war.

## ... Wolfgang Borchert?

*... In Ohlsdorf – da schwatzen die Toten,  
die unsterblichen Toten,  
vom unsterblichen Leben!*

Geboren 1921 in Hamburg-Eppendorf, verwirklichte er seinen Traum als Schauspieler, jedoch für nur drei Monate, dann kam der Einberufungsbefehl. 1945 gelang ihm die Flucht von der Front, in des todkrank. Wolfgang Borchert starb am 20. November 1947, einen Tag vor der Uraufführung seines berühmten Dramas *Draußen vor der Tür*.

## ... Julius Campe?

*Der Weg von Ihrem Herzen bis zu Ihrer Tasche ist sehr weit.  
(Heinrich Heine)*

Julius Campe übernahm 1823 den Verlag Hoffmann und Campe in Hamburg. Sein Zusammentreffen mit Heinrich Heine bedeutete eine Sternstunde für die deutsche Literatur. Ihr gemeinsamer Kampf gegen Zensur spiegelt exemplarisch die deutschen Zustände in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

## ...C.W. Ceram (Kurt W. Marek)?

*Das erste Buch, das verboten werden müsste, wäre ein Katalog  
von verbotenen Büchern.*

Im zweiten Weltkrieg war er Kriegsberichterstatter. Nach dem Krieg arbeitete er als Redakteur bei der „Welt“ und später im Rowohlt-Verlag. Sein Roman der Archäologie *Götter, Gräber und Gelehrte* bleibt den Lesern in aller Welt ein unvergeßliches Leseerlebnis.

## ...Axel Eggebrecht?

*Das stimmt, und das stimmt nicht.  
(Jean Améry über Axel Eggebrecht)*

Bürgersohn, Kommunist, Pazifist, Nonkonformist: Eggebrechts Vita umspannt vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung alles, was deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert zu bieten hatte. Darüber klärte der streitbare Linke in seinem Werk auf, besonders auch als Mitbegründer des NWDR Hamburg.

## ...Ida Ehre?

*Ich hatte das Gefühl, etwas tun zu müssen,  
was den Menschen die Schläfrigkeit aus den Augen nimmt,  
die Müdigkeit aus dem Herzen treibt.*

Sie war Schauspielerin, Intendantin und Gründerin der Kammerspiele. Nicht zuletzt ihrer starken Persönlichkeit ist es zu verdanken, dass in Hamburg nach dem Krieg wieder eine Theaterkultur entstand.

## ... Heinz Erhardt?

*Kaum, dass auf diese Welt du kamst,  
zur Schule gingst, die Gattin nahmst,  
dir Kinder, Geld und Gut erwarbst –  
schon liegst du unten, weil du starbst.*

Eigentlich wollte er Pianist werden. Nichtschwimmer, der er war, wurde er zu Kriegsbeginn zur Marine eingezogen, konnte sich aber ins Marineorchester retten. Nach dem Krieg begann dann seine unvergleichliche Karriere im Radio, im Showgeschäft und im Film.



## ... Willy Haas (Caliban)?

*Nur aus Ideen werden wieder Ideen.  
Aber was ist eine Idee? Sie ist das eigene Leben!*

Er war ein Freund der Dichter und ihr Deuter – ein Kosmopolit, wengleich nicht freiwillig. Aus Prag vertrieben ihn die Nazis nach Indien. Schließlich baute er in Hamburg das Feuilleton der „Welt am Sonntag“ auf.

## ... Felix Graf von Luckner?

*Wer sein Leben nicht gewagt,  
hat es auch nicht gewonnen.*

Seine Markenzeichen waren Fairness, Ritterlichkeit und nimmer müder Einsatz für die Völkerverständigung überall auf der Welt. Nicht nur in den USA und England ist er deshalb Ehrenbürger vieler Städte und als Seeheld bis heute lebendig.

## ... Hans Erich Nossack?

*Eines Tages kam ein Engel nach Hamburg*

Er gehört zu den „hamburgischsten“ aller Schriftsteller. In seinem Buch *Der Untergang* schildert er eindrucksvoll die Zerstörung der Hansestadt im Sommer 1943. Seine Ehrungen jedoch (unter anderem der Georg Büchner-Preis) kamen überwiegend von außen...

## ... Ben Witter?

*„Moment mal!“, rief ich, um den Augenblick zu retten. Aber das  
war ihm zu laut.*

Ben Witter arbeitete als Lokalredakteur beim „Hamburger Fremdenblatt“, bevor er 1943 zum Trümmerräumen „dienstverpflichtet“ wurde. Ab 1953 war er mit seinen genauen Sozialreportagen unverwechselbarer Kolumnist bei der „Zeit“.

## ... Peter von Zahn?

*Der Vorschuß ist ein integrierender Bestandteil der Literatur.*

Peter von Zahn studierte Jura, Geschichte und Zeitungswissenschaften. Ab 1945 prägte er als „Mann der ersten Stunde“ den Nachkriegsrundfunk entscheidend mit, später auch das Fernsehen (*Reporter der Windrose*).

... sowie Janos Bardi, Hertha Borchert, Elisabeth Campe, Sophie Auguste Dethleffs, Hans Eppendorfer (Hans Peter Reichelt), Peter Gan (Dr. Richard Möring), Marie Hirsch (alias Adalbert Meinhardt), Rolf Italiaander, Alfred Kerr, Caroline Perthes, Valentin Polcuch, Sophie Reimarius, Emily Ruete (Salme Prinzessin von Oman und Sansibar) und Fritz Stavenhagen.

